

in einer altfranzösischen Übersetzung. Neben den Klassikern der altfranzösischen Unterhaltungsliteratur haben wir das Registre des délibérations de la commune de Péronne (Ms. gall. fol. 270), die von Herzog René von Anjou erlassenen Statuten des Kreuzordens (Ms. gall. qu. 101) und anderer Ritterorden, aber auch französische Königschroniken und Rechtssammlungen.

VIZKELETY — Auch für diesen Bestand der ungarischen Nationalbibliothek wurden weitgehend die Richtlinien der DFG übernommen (S. 12); die Beschreibungssprache ist Deutsch. Der Bearbeiter hat in eigener Initiative seit 1980 an diesem Band gearbeitet, der 106 Codices umfaßt. Er schließt sich damit an einen Band von Emma Bartoniek an (1940). Hervorgehoben sei Ms. 515, eine nach 1470 entstandene Sammelhandschrift mit Briefen von Aeneas Silvius Piccolomini und Friedrichs III., die jedoch mit einer Ausnahme bereits alle gedruckt vorliegen.

WINTER — Mit diesem Band wird die Neukatalogisierung der heute (wieder) in Berlin verwahrten Handschriften der Dombibliothek Magdeburg abgeschlossen, er bringt noch einmal 65 erhaltene Stücke aus den früheren Nummern 170 bis 286. Es handelt sich mehrheitlich um Predigtmaterial und theologische Sammelhandschriften des 14. und 15. Jahrhunderts.

WUNDERLE — Die aus einem Jesuitenkolleg hervorgegangene Studienbibliothek Dillingen besitzt 94 mittelalterliche Handschriften und eine Reihe von Fragmenten. 61 dieser Codices sind als Säkularisationsgewinn aus Klöstern der Diözese Augsburg zu werten, u. a. aus Dillingen selbst und aus Otto-beuren. 33 Handschriften wurden aus der Fürstbischöflichen Hofbibliothek in Augsburg übernommen. Wir treffen inhaltlich die Interessen gehobener Kleriker des Spätmittelalters, insbesondere in den bedeutenden kanonistischen Sammelhandschriften und den theologischen Traktaten. Ms. XV 85 bringt den Schwabenspiegel, das Oberbayerische Landrecht, das Buch der Könige in der Schwabenspiegelfassung und die Goldene Bulle. Den knappen Angaben zum Text sei nachgetragen, daß es sich um eine Abschrift der seinerzeit in Innsbruck aufbewahrten Böhmisches Ausfertigung handelt (Sigle B bzw. b). Auch die mit Cap. 28,1 abbrechenden Beschlüsse des Metzger Reichstages stehen der hier heranzuziehenden Abschrift b im heutigen Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv sehr nahe. Der Text weist allerlei kleine Kürzungen und Verunstaltungen auf, insbesondere im Bereich des Textabbruchs weicht er in unsinniger Weise von der Edition MGH *Fontes iuris* 11 ab. Ms. XV 215 aus dem Tertiärinnenhaus Weiler bei Blaubeuren erlaubt einen Blick in das innere Leben dieser Gemeinschaft, indem es nicht nur die Regeln, sondern auch zahlreiche Papstbulen und Regelerklärungen beinhaltet. Berühmt ist der wieder zusammengesetzte Codex *discissus* mit dem Rechnungsbuch des Speyrer Druckers und Buchführers Peter Drach (Ms. XV 488). Der Beschreibungsteil wird abgeschlossen durch 28 Fragmente, die im Internet als Vollfaksimile publiziert wurden¹⁴. XV Fragm. 1 betrifft dabei die Fredegar-Chronik (lb. 4,25-27).

14) <<http://www.bayerische-landesbibliothek-online.de/handschriften-dillingen>>.